



Leipziger Gartenfreund



Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände



Foto: Brigitte Schubert

November 2024

Die nächste Ausgabe erscheint am 3. Dezember 2024.



Bürgermeister Heiko Rosenthal.



Ehre, wem Ehre gebührt: die Ausgezeichneten.

Fotos: SLK

Ein Dankeschön fürs ehrenamtliche Engagement

Einer guten Tradition folgend veranstaltete der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK) in diesem Jahr zum 16. Mal einen Tag des Ehrenamtes. Die Festveranstaltung fand am 25. Oktober im Leipziger Penta-Hotel statt.

Robby Müller, Vorsitzender des SLK, begrüßte mit herzlichen Worten die rund 200 Kleingärtner und weitere Gäste (siehe Kasten). Er betonte in seinen Ausführungen, dass es das Kleingartenwesen in der uns bekannten Form ohne ehrenamtliches Engagement nicht geben würde. Mehr als 2000 Gartenfreundinnen und Gartenfreunde sind in den Vereinen unseres Verbandes ehrenamtlich für das Kleingartenwesen tätig. Dafür gebührt ih-

nen Dank und Anerkennung. Das kam auch in den Grußworten von Heiko Rosenthal und Tommy Brumm deutlich zum Ausdruck. Heiko Rosenthal bezeichnete das gute Zusammenwirken als wesentliche Grundlage erfolgreicher Arbeit. Tommy Brumm lobte die vielfältigen Aktivitäten im Leipziger Kleingartenwesen.

Für langjährige ehrenamtliche Tä-

tigkeit wurden 17 Gartenfreunde und Gartenfreundinnen mit Ehrennadeln ausgezeichnet (siehe Kasten).

Musikalisch umrahmt wurde das Programm mit Saxophonklängen aus Leipzig: „Die Sax'n“ erfreuten die Anwesenden mit flotten Melodien. Humoristin Josefine Lemke kitzelte mit ihrem Programm „Selten so gelacht“ die Lachmuskeln der Gäste. **-gm**

Aus der Gästeliste

- Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Klima, Ordnung und Sport
- Tommy Brumm, Präsident des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e.V.
- Ralf-Dirk Eckardt, Vorsitzender des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. und Präsidiumsmitglied des Landesverbandes
- Konrad Riedel, langjähriger Vorsitzender des Kleingartenbeirates
- Dr. Volker Külow, Stadtrat, Fraktion Die Linke
- Steffen und Katy Göllnitz, Mitgestalter und Macher des Messestandes der Leipziger Kleingärtner auf der Messe „Haus-Garten-Freizeit“

Ehrennadel des SLK in Gold

- Harald Keller, KGV „Gleisdreieck“ e.V.
- Wolfgang Thiel, „Bach'sche Erben“
- Ralf Sedlaczek, „Lerchenhain“
- Henry Eisert, „Nat'l III“
- Cornelia Hendreich, „Pflaumenallee“
- Maik Röhring, „Mariengrund“
- Achim Topel, „Sonnenglück“
- Gerd Conrad, „Dahlie“
- Reinhold Pommer, „Elster-Idyll“
- Siegfried Müller, „Mockau-Mitte“
- Ute Hartmann, „Leutzscher Aue“
- Wolfgang Striegler, „Nordostvorstadt“
- Monika Falk, „Priessnitz-Morgenröte“
- Petra Knappe, „Wodanstraße“
- Günter Delling, „Alt-Schönefeld“

Ehrennadel des LSK in Silber

- Brigitta Liebscher, „Dr. Schreiber“
- Jörg Nest, „Am Hopfenberg“

Zum Titel

Der Oktober bescherte uns in diesem zum Ende hin sonnige Tage. Ehe nun der Herbst mit Nebelgrau und Regen sein weniger schönes Gesicht zeigt, hat diese Heidelibelle noch einmal die wärmenden Strahlen der Sonne genossen. Foto: Brigitte Schubert

Aus dem Inhalt

Schatzmeisterschulung – eine wichtige Dienstleistung des Stadtverbandes für die Vereine	4	Einige Hinweise zur richtigen Wintervorbereitung	12
Die Kinderseite „Der kleine Gartenfreund“	5	„Was tun wir eigentlich für unseren Stadtbezirk?“	13
Vom Winde verweht; Aus der Geschichte „verschwundener“ Leipziger Kleingärtnervereine	6	Die Modellbahnen fahren wieder	13
Den Garten sicher durch den Winter bringen	7	Neuer Kinderspielplatz im „Nat'l“ eröffnet	14
Die Tour der Fachberater des Kreisverbandes findet 2024 beim Landeserntedankfest ihr Ende	8	Das OBI-Rätsel zum Jahresende: Tolle Preise warten!	15
Terminübersicht des Kreisverbandes	8	Pflanzenraritäten für Garten und Balkon (63): Schwarzäugige Susanne	16
Der Kreisverband gratuliert	9	Altes Gartenwissen: Spät, aber nicht zu spät!	17
Terminübersicht des Stadtverbandes	10	Die Natur des Jahres 2024: Mond-Azurjungfer	18
Der Stadtverband gratuliert	10	So klappt's mit dem Baumschnitt	18
Der Herbst steht auf der Leiter ...	10	Heilende Pflanzen vor unserer Haustür: Liebstöckel	19
Über den Gartenzaun gefragt	11	Veranstaltungen im Botanischen Garten Oberholz	19
Mumien haben im Garten nichts zu suchen	11	Impressum	19
Unsere Rechtecke: das Aufstellen von Spielgeräten	12	Hier spricht die Gartenfachkommission: Kartoffeln	20
		Der Buchtip: Das Gartenbuch	20
		Notrufe und Ansprechpartner	20

Großer Auflauf – schlichtes Ergebnis: Begehung im Kleingärtnerverein „Gartenfreunde Südost“

Wenn es ein kniffliges Problem zu lösen gilt, kann ein Vor-Ort-Termin nützlich sein. Doch für die Vernässung in der Anlage der „Gartenfreunde Südost“ ist schnelle Abhilfe nicht in Sicht.

Bei schönem Sommerwetter wurde am 5. September in der Anlage des VdKG „Gartenfreunde Südost“ e.V. eine gemeinsame Begehung des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner (SLK) mit Bürgermeister Heiko Rosenthal, ASG-Leiter Rüdiger Dittmar, Vertretern der Stadtverwaltung, dem Kleingartenbeirat und dem Vorstand des Vereins durchgeführt (s. Kasten).

Anlass zur Begehung war das Problem der Vernässung von Teilflächen innerhalb der Kleingartenanlage (KGA). Beim Rundgang erläuterte der Vereinsvorsitzende, Michael Baumann, die Vernässung im Bereich der Mauer zum angrenzenden Südfriedhof.

Die im 19. Jahrhundert entstandene Entwässerung des Friedhofsgelän-



Das Treffen der Teilnehmer vor dem Start zur Begehung. Fotos: SLK

Teilnehmer der Begehung

- Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter
- Robby Müller, Vorsitzender des SLK
- Rüdiger Dittmar, Amtsleiter des ASG
- Nicole Wilkens, ASG
- Dirk Zimmermann, ASG
- Michael Berninger, Kleingartenbeirat
- Konrad Riedel, Kleingartenbeirat
- Sören Pellmann, Stadtrat
- Michael Bauman, Vereinsvorsitzender
- Jack Dietrich, KGV
- Annett Friedrich, KGV
- Gunter Urmoneit, Schriftführer des SLK
- Sylke Gräfe, Mitarbeiterin SLK
- Karsten Kleine, Mitarbeiter SLK

des wird nicht mehr genutzt. Die im Bereich der Friedhofsmauer bis rund 30 m in die KGA führende Entwässerungsleitung wurde aus verschiedenen Gründen nur teilweise mit Beton verfüllt. Damit sollte vom Südfriedhof kein Wasser mehr einfließen.

Allerdings: Bei Starkregen läuft das Regenwasser wegen des fallenden Geländeneiveaus in Richtung des ehemaligen Wassergrabens und sammelt sich in den dort angrenzenden Parzellen. Der Verein ist dieses Problem mit verschiedenen Maßnahmen (Sickerschacht, Drainagen im Kiesbett usw.) angegangen, hatte aber wenig Erfolg.

Im Ergebnis der anschließenden Diskussion wurde durch die Stadtverwaltung die Prüfung anhand einer wasserwirtschaftlichen Studie zugesagt. Nach der Studie wird erneut ein Ter-

min vereinbart und beraten, was mit der betroffenen Fläche geschehen soll. Erfahrungsgemäß kann das einige Jahre dauern. Dem Verein bleibt vorläufig die Hoffnung, dass möglichst wenig Starkregen fällt. -r



Robby Müller, Heiko Rosenthal, Konrad Riedel und Rüdiger Dittmar in optimistischer Stimmung.

Waschbär?

GartenJäger helfen bei Problemen mit Waschbär, Marder & Fuchs
Schnell und unkompliziert



GartenJäger

0341 2535 2283

0176 5775 7003

info@gartenjaeger.de

Rufen Sie uns an !

Schatzmeisterschulung – eine wichtige Dienstleistung des Stadtverbandes für die Vereine

Die ehrenamtlichen „Finanzminister“ der Kleingärtnervereine (KGV) müssen sich ständig weiterbilden, um ihr Amt ausüben zu können. Der Stadtverband unterstützt sie dabei, auf dem Laufenden zu bleiben.

Schatzmeister und Schatzmeisterinnen sind gewählte Mitglieder der Vorstände in den Mitgliedsvereinen des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner (SLK). Sie gewährleisten und überwachen die satzungsgemäße Verwendung der finanziellen Mittel im KGV. Als Hilfe und Unterstützung für diese verantwortungsvolle ehrenamtliche Arbeit sind Schatzmeisterschulungen fester Bestandteil der Arbeitsplanung des Verbandes.

In diesem Jahr fand die Schulung am 19. September im Saal des Schreibervereins „Leipzig-Lindenau“ e.V. statt. Mit 70 Teilnehmern war der Saal gut gefüllt. Referent Uwe Jakobkeit, Schatzmeister des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e.V., sprach zum Thema „Jahresabschluss und die steuerlichen Folgen“. Er betonte u.a. „Bevor eine Steuererklärung angefertigt werden kann, muss erst mal festgestellt werden, welche Einnahmen und Ausgaben der Verein hatte.“

Dabei verwies er besonders auf die Abrechnung der Strom- und Wasserkosten. Dass ein konkreter Jahresab-



Referent Uwe Jakobkeit bei seinen Ausführungen vor den Schatzmeistern.
Foto: SLK

schluss nicht nur für die Entlastung des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung von Bedeutung ist, sondern auch eine wesentliche Grundlage für die Steuererklärung bildet, wurde anschaulich dargestellt. Da die Ausführungen von Uwe Jakobkeit praxisnah und verständlich waren, kamen

von den Teilnehmern zahlreiche Fragen aus ihrer praktischen Finanzarbeit.

Fazit: Es war eine interessante und hilfreiche Schatzmeisterschulung. Die Schulungsunterlagen sind im „Internen Bereich“ der Homepage des SLK hinterlegt. -r

**Brauchwasserbrunnen
von Bohrloch bis zum
Wasserhahn**

Mario Hempel
Am Rittergut 1a - 04668 Pomßen
Tel.: 034293 / 30 734
Fax: 034293 / 46 271
Funk: 0177 / 73 86 416

www.brunnenbau-hempel.de

Die besondere Geschenkidee

Romantische Ballonfahrt
1,5 Stunden mit Taufe,
Info/Buchung 0177-7386416

Muldental Ballonfahrt

auch
Gutscheine

www.muldental-ballonfahrten.de E-Mail: info@muldental-ballonfahrten.de



Was macht Lenny bei grauem Novemberwetter ?

Der November ist da und die sonnigen Herbsttage machen sich rar. Statt dessen wird das Wetter oft grau und regnerisch. An manchen Tagen regnet es sogar wie aus Gießkannen. Da sieht es mit dem Spaß im Garten trübe aus.

Und was macht Lenny? Er rätselt gern. Er nimmt Zettel und Stift und knobelt. Er hat sogar das knifflige Buchstabenrätsel auf dieser Seite geknackt. Versuch das doch selbst einmal. Du schaffst es auch. Wie das geht? Schau Dir die

einzelnen Buchstaben an und finde die Worte, die kreuz und quer eingetragen sind: Maus, Igel, Beet, Raupe, Kompost, Wasser, Herbst, Gurke, Laub, Garten, Rose und Ernte. Am besten markierst Du sie mit einem farbigen Stift. Viel Spaß!

X	Z	E	V	Ü	P	W	E	Z	L	K	W
U	Q	Ü	S	H	Y	Q	T	Q	Y	O	Q
Z	M	X	X	O	Ä	Ä	N	X	C	M	Y
V	A	M	Z	X	R	Ö	R	A	U	P	E
B	U	F	G	A	R	T	E	N	V	O	B
Ä	S	Ü	B	C	I	G	E	L	W	S	E
Ä	Ö	U	Ö	T	S	B	R	E	H	T	E
Y	A	X	X	V	R	E	S	S	A	W	T
L	P	C	G	U	R	K	E	V	Q	Ö	X



Hast Du Fragen oder Ideen, dann schreibe mir einfach eine Mail an lenny@leipziger-kleingaertner.de oder schick eine Whatsapp an 0176 62508558

Falls Du es nicht allein schaffen solltest, kannst Du mir auch eine Mail oder per Whatsapp schreiben, dann helfe ich Dir.

Du kannst Dir mit den Worten auch eine kleine Geschichte ausdenken und sie mir schicken. Das würde mich freuen.

Was sonst noch so passierte

Wer genau hinschaut, kann es sehen: Im Garten ist eine Menge los. Der Igel fragt die Maus, warum sie die Gurke angefressen hat. „Die Ernte auf dem Beet ist reichlich und Rosen schmecken mir nicht“, antwortet sie. Die Raupe schüttelt darüber den Kopf und verkriecht sich lieber in den Kompost. Auch der Igel schaut lieber nach einem trockenen Plätzen im Laub. Es ist Herbst und aus den Wolken fällt oft Wasser heraus.



Lenny wünscht guten Appetit!

Foto: Dieter TD / CC BY-SA 3.0

Vom Winde verweht: Aus der Geschichte „verschwundener“ Leipziger Kleingärtnervereine

Zu den Vereinen, die heute aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr existieren, gehört der KGV „Flora Südost“ e.V., dessen über 12 ha große Anlage an der Straße des 18. Oktobers in Leipzig lag.

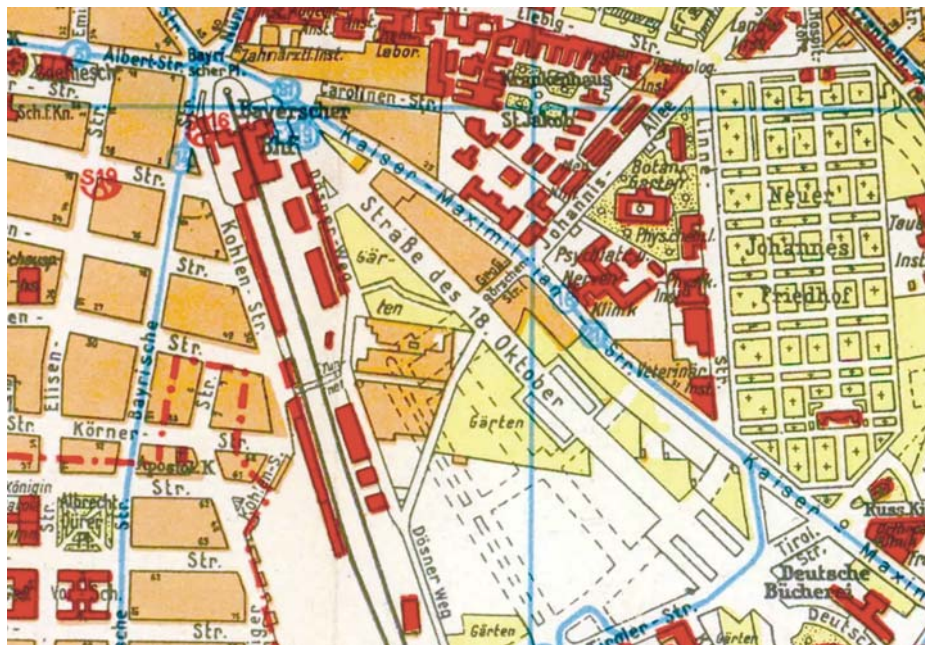
Die Geschichte des Kleingärtnervereins (KGV) „Flora Südost“ e.V. begann 1890. Die Felder des ehemaligen Zangenberg'schen Gutes in der damaligen Johannisgasse wurden zum Pachtpreis von 10 Pfennig pro Quadratmeter zur Anlage von Gärten angeboten. Sie umfassten das Areal der alten Floragärten bis zu den Gleisen der Bayerischen Bahn (Bayrischer Bahnhof). Die landwirtschaftliche Nutzung der Felder war durch den hohen Grundwasserstand unrentabel geworden. So war z.B. im Frühjahr die Bestellung unmöglich, weil viele Flächen unter Wasser standen.

Zur Schaffung einigermaßen gangbarer Wege war ein Zusammenschluss der Gartenbesitzer erforderlich. So wurde am 2. August 1891 ein Kleingartenverein gegründet und am 8. Januar 1892 unter dem Namen „Flora“ ins Vereinsregister eingetragen. Unmittelbar danach ging es mit ersten baulichen Vorhaben los.

In den Gärten wurden Wasserlöcher gegraben. Sie sicherten das Wasser zum Gießen und dienten auch der Entwässerung der Flächen. Im Jahr 1893 erhielt der Verein einen Trinkwassertank. Im gleichen Jahr führte der Verein Spieltage für Kinder ein. 1894 wurde eine provisorische Ausstellungshalle errichtet, die der Vereinsarbeit sehr dienlich war. Es gab auch einen kleinen Raum als Gaststube mit Flaschenbierverkauf.

Im Jahr 1897 wurde eine Spielhalle gebaut, die dem Verein einen merklichen Aufschwung bescherte. Bereits im Jahr 1896 richtete der Verein eine Milchkolonie ein. Die Geselligkeit unter den Mitgliedern und deren Familien entwickelte sich recht gut. Nach Überwindung vieler Schwierigkeiten konnte 1904 mit dem Bau einer Wasserleitung begonnen werden.

Unter dem damaligen Vorstand fanden im Vereinshaus des KGV „Flora“ 1906 erste Gespräche zwecks Gründung eines „Verbandes der Garten- und Schrebervereine“ statt. Im Jahr 1907 wurde der neue Verband ge-



Im Leipziger Stadtplan von 1938 sind die Gärten entlang der Straße des 18. Oktobers zwar noch vorhanden, aber die damals geplante Bebauung ist bereits gestrichelt eingezeichnet. Abb.: Archiv ad

gründet (heute u.a. der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner). Der Gartenverein „Flora“ war folglich für die gesamte Kleingartenbewegung eine historische Stätte.

Doch die Freude währte nur kurz. Im Jahr 1911 stellte die Stadt Leipzig einen Bebauungsplan für das Gelände zwischen dem Bayrischen Platz und dem im Bau befindlichen Völkerschlachtdenkmal auf. Die heutige Straße des 18. Oktober sollte auf dem Gelände der hier befindlichen Gartenvereine gebaut werden. Zum ersten Mal musste der Verein „Flora“ um seine Existenz kämpfen.

Der Bau begann und die Gartenanlage wurde in zwei Teile getrennt. Durch die Baumaßnahmen verlor der Verein 50 Gärten und damit eine Vielzahl von Mitgliedern. Im Jahr 1912 zählte der Verein 190 Mitglieder, von denen 22 keinen Garten besaßen. Mehr als 180 Kinder – nicht nur von Vereinsmitgliedern – nahmen 1914 an der Milchkolonie teil.

Mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges wurde zunächst die weitere Bebauung der Straße des 18. Oktober

eingestellt. Die Kleingärtner, deren Gärten noch nicht der Bebauung zum Opfer gefallen waren, schöpften neuen Mut. Sie hofften, ihre Gärten noch lange behalten zu können. Die Kriegszeit und die folgenden schweren Jahre zwangen zur Nutzung aller brachliegenden Ländereien. Dadurch wuchs die Zahl der Kleingärten. Der Verein pachtete weiteres Gelände auf dem 200 m² umfassende Parzellen als Grabeland eingerichtet wurden. Damit verdreifachte sich die Mitgliederzahl.

Im August 1921 konnte das 30-jährige Bestehen gefeiert werden. Das nächste Existenzproblem kam 1926. Für den Bau der Zwickauer Straße sollten weitere Gärten aufgegeben werden. Im Ergebnis der Bemühungen des Vereinsvorsitzenden konnte der Straßenverlauf geändert und die Gärten erhalten werden.

Am 24. Februar 1928 änderte der Verein seinen Namen in „Schreberverein Flora“. Das vollzog sich in den 1930er Jahren noch öfter.

Mit der Machtergreifung der Nati-

Fortsetzung auf Seite 7

Den Garten sicher durch den Winter bringen

Alle Jahre wieder: Wenn die Nächte länger werden, steigt das Interesse unerwünschter Gäste an unseren Kleingärten. Einbrecher sind auf Beute aus. Was lässt sich dagegen tun?

Wenn es um die Sicherheit in seiner gepachteten Parzelle geht, ist jeder Kleingärtner zuerst selbst in der Pflicht. Alles außer dem Boden ist Eigentum des Pächters, für dessen Schutz dieser persönlich verantwortlich ist. Ein wirksames Mittel in dieser Hinsicht ist gut sichtbare Prävention. Diese setzt voraus, strafatbegünstigende Unzulänglichkeiten zu erkennen und zu beseitigen. Damit werden nicht zuletzt Anreize für Einbrüche verringert. Es kommt darauf an, potentielle Einbrecher nicht durch die weithin sichtbare Aussicht auf Beute anzulocken, ihnen keinen ungestörte „Bruch“ zu ermöglichen und womöglich noch das nötige Werkzeug für ihre Untat zur Verfügung zu stellen. Außerdem ist es wichtig, im Fall der Fälle zügig reagieren zu können.

Dazu gehört:

- Die Parzelle muss vom Weg aus gut einsehbar sein. Gemäß Kleingartenordnung sollen Hecken am Zaun die Höhe von 120 cm nicht überschreiten.
- Straftatbegünstigende Werkzeuge, wie Spaten, Hacken, Beile usw. nicht sichtbar im Garten lagern. Leitern mit Stahlseil oder Kette anschließen.
- Die Verschließbarkeit von Türen und Fenstern gewährleisten. Fenster evtl. mit geeignetem Material abdecken.

• Steckdosen an Außenwänden Stromlos schalten. Das schützt zugleich vor Kurzschluss bei Nässe.

• Hochwertige (Elektro)technik und wertintensive Gegenstände nicht in der Laube oder dem Schuppen lassen.



Einbrüche lassen sich nicht gänzlich verhindern. Man kann aber mit seinem Verhalten dazu beitragen, Langfinger nicht unnötig anzulocken. Archivfoto: SLK

Was nicht im Garten ist, kann nicht geklaut werden. Außerdem ist der Winter „Gift“ für die meisten Elektrogeräte.

• Mögliche Brandbeschleuniger, wie Kerzen, Grillanzünder, Farbe, Streichhölzer, Feuerzeuge und Benzin, nicht in der Laube und im Schuppen lassen.

• Fernsehantennen und Sat-Anlagen („Schüsseln“) zurückbauen.

Besondere Vorsicht ist bei der Anwendung von Videokameras erforderlich. Sie müssen unbedingt so ausgerichtet werden, dass nur der Bereich bis zur Grenze der eigenen Parzelle überwacht wird. Der Weg vor der Parzelle und der Nachbargarten sind tabu, anderenfalls droht Ärger mit dem Datenschutz.

Es hat sich auch bewährt, den Kontakt zu den Pächtern der benachbarten Parzellen zu pflegen und Telefonnummern, E-Mail-Adressen usw. auszutauschen. So können die Pächter einander bei festgestellten Problemen schnell informieren.

Sehr hilfreich ist eine gut funktionierende Kleingartenversicherung. Damit können Straftaten im Garten zwar nicht verhindert werden, aber sie ist eine gute Hilfe, wenn etwas passiert ist. Konkrete Informationen zur Versicherung gibt es bei den Vereinsvorständen. **-r**

Fortsetzung von Seite 6

onalsozialisten 1933 veränderte sich im Kleingartenwesen vieles. Das Vereinsleben unterlag strengen Vorgaben, die kaum Spielraum für individuelle Arbeit zuließen. Der Name Schreberverein wurde durch Kleingärtnerverein ersetzt und die gewählten Vorstände hießen Vereinsführer. Im Jahr 1938 betrug die Gesamtfläche der Anlage 123.016 m². Der Verein hatte 477 Pächter und zehn unterstützende Mitglieder.

Während des Zweiten Weltkrieges wurden die weiteren Baupläne zunächst nicht verwirklicht. Durch Bombenangriffe im Dezember 1943 und Februar 1944 – u.a. auf den Bayrischen Bahnhof – wurden mehrere Gärten schwer betroffen.

Im Jahr 1946 wurde der Verein in die damals gültige Struktur des Kleingartenwesens eingeordnet und war nun eine Kleingartensparte. In den 1960er Jahren entstanden weitere Planungen für die äußere Südvorstadt. Es galt, den vorhandenen Bedarf an Wohnraum zu befriedigen. Im Jahr 1967 stellte das Büro des Chefarchitekten einen Entwurf vor. Geplant war ein geschlossenes Wohngebiet entlang der Straße des 18. Oktober mit 2.156 Wohneinheiten und zwei Internatskomplexen mit 3.356 Plätzen. Das Areal erstreckte sich bis zum Bayrischen Bahnhof.

Im Jahr 1968 begannen die Bauarbeiten. Für den Gartenverein „Flora“ bedeutete das die endgültige Auflösung. Nach ca. 77 Jahren endete die

Existenz der Kleingartensparte „Flora Südost“ e.V.

Nach 1990 wurden die Bauten aktuell gestaltet und sind heute ein modernes Leipziger Wohngebiet. **-r**

Quelle: „Zur Geschichte ehemaliger Leipziger Kleingartenvereine“, Umweltkonsult e.V., Broschüre 1. 3.2.1

Anmerkung der Redaktion: In der DDR durften Kleingartenanlagen nur gekündigt werden, wenn entsprechendes Ersatzland zur Verfügung gestellt wurde. Schon zu Beginn der Planungsphase der Kleingartenersatzflächen mussten bestimmte Auswahlkriterien hinsichtlich der Standortkriterien beachtet werden. Auch für finanzielle Entschädigung der Kleingärtner gab es gesetzliche Grundlagen mit exakten Festlegungen.

Die Tour der Fachberater des Kreisverbandes findet 2024 beim Landeserntedankfest ihr Ende

Neben ihrer ehrenamtlichen Arbeit innerhalb des KVL gehen die Fachberater Jahr für Jahr auch an die Öffentlichkeit und präsentieren das Kleingartenwesen sachsenweit bei einer Reihe von Veranstaltungen.

Die Fachberater des Kreisverbandes waren in diesem Jahr wieder viel unterwegs. Nach mehreren Teilnahmen an Stadtfesten und an Veranstaltungen des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e.V. (LSK) standen an den beiden letzten Septemberwochenenden die finalen Veranstaltungen 2024 an.

Der Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, die Stadtreinigung beging nach 2022 im September erneut den „Tag der offenen Tür“. Die nicht so gut gelungenen Aspekte der Premiere 2022 wurden beim Ausrichter sachlich angesprochen. So waren wir gespannt, ob die Anmerkungen und Hinweise umgesetzt werden konnten. Die Organisation für die Standbetreiber war wieder professionell. Die Standflächen waren gekennzeichnet und der gewünschte Strom wurde bereitgestellt.

Zwischen den Ständen, an denen es vor allem für Kinder Mitmachstati-



Mit Aufstellern wurde auf die Angebote am Stand hingewiesen. Foto: KVL

onen gab, punkteten die Fachberater des Kreisverbandes mit leckeren Säften der Weinkelerei Schauß und Beratung zur Kompostierung und Müllvermeidung im Klein- und Hausgarten.

Schon fast gewohnt war der Anblick, dass die Besucher vor allem bei den Schautafeln zum Mulchen auf den Beeten stehen blieben und sich zusätzliche Informationen holten.

Auch die drei Onlinevorträge über Monitor, welche in Endlosschleife liefen, weckten das Interesse der Besucher. Einige bedauerten es, dass sie teilweise 30 Minuten warten mussten, bis das sie interessierende Thema wieder lief.

Es war ein kurzweiliger angenehmer Tag, zumal dieses Mal keine Fahrzeughupen in unmittelbarer Nähe ausgelöst wurden, was 2022 noch sehr, sehr nervig war. Beim Abbau am Abend besprachen wir schon eine Verbesserung für die Onlinevorträge, damit die Besucher in der Folgeweche, beim Landeserntedankfest, nicht wieder auf den Vortrag ihrer Wahl warten

Fortsetzung auf Seite 9

Terminübersicht des Kreisverbandes Leipzig

Erweiterte Vorstandssitzung

- 28.11. und 19.12., ab 16 Uhr

Rechtsberatung für Mitgliedsvereine

- 14.11., 9 Uhr: in der Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Onlineschulung für Vorsitzendes durch LSK

- 04.11., 17 Uhr: „Die Notwendigkeit der Wertermittlung bei Nutzerwechsel“, mit AG-Leiter Jörg Krüger, Anmeldung über KVL
- 25.11., 17 Uhr: „Rahmenkleingartenordnung des LSK (RKO) – Teil 3“, mit LSK-Präsident Tommy Brumm, Anmeldung über KVL

Stammtischgespräche

- 02.11., 10 Uhr: „Wertermittlung“
- 07.12., 10 Uhr: „Ordnungen im Verein“
- ohne Einladung, Geschäftsstelle

2. Mitgliederversammlung/Rechtsschulung

- 25.11., 17 Uhr: „Großer Lindensaal“ Rathaus Markkleeberg, auf Einladung

Sprechstunde Datenschutz

- 17.12., 16 Uhr: Geschäftsstelle, nach Anmeldung



Sonstige Termine

- 09.11., 9.30 Uhr: Schulung für Kassenprüfer/Revisoren im KGV „Gartenfreunde West-Rückmarsdorf“, auf Einladung
- 30.11., 9 Uhr: Schulung für neu fungierende Vorsitzende/Vorstandsmitglieder, in der KVL-Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Sitzung des Leipziger Kleingartenbeirates

- 05.12., 17 Uhr: Sitzung des Leipziger Kleingartenbeirates

Sprechstunde des Kreisverbandes

- Jeden Dienstag, 13 - 18 Uhr, Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Service und Schadensdienst zur Versicherung

- Wirtschaftskontor Karsten Heine, Dialog Versicherung, Ansprechpartner: Jens Rehmuß, Südstr. 25, 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341/35 01 95 86,
Mobil: 0173/37 11 945,
Fax: 0341/35 01 95 85,
E-Mail: makler@gmx.net, Termine nach Vereinbarung

Hinweis

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. Sie erreichen sie über www.kleingarten-leipzig.de oder mit Hilfe des QR-Codes. Dort finden Sie weitere Informationen zu Garten und Natur.



„In jeder Träne lebt ein Tropfen Erinnerung und mit ihr ein Licht, das weiterlebt.“ *Monika Minder*

Wir trauern um unsere ehemalige langjährige Vereinsvorsitzende,

Roswitha Petzold,

die am 15. September 2024 verstorben ist. Mit ihr verliert das Leipziger Kleingartenwesen eine engagierte Gartenfreundin.

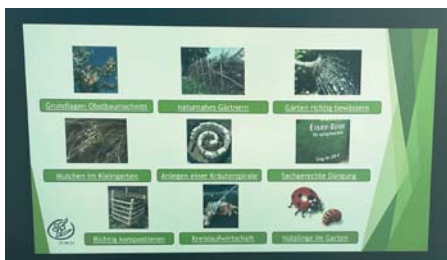
Der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. sowie Vorstand und Mitglieder des KGV „Zur Erholung“ e.V. Großlehna

müssen, obwohl sich gerade kein anderer Besucher einen Vortrag anschaut.

Zu Hause angekommen, suchte ich nach Möglichkeiten, die Vorträge so anzubieten, dass das gewünschte Thema jederzeit gestartet werden konnte. Nun sind die neun Präsentationen so eingebunden, dass diese jederzeit neu abgerufen werden können. Jana Bindal änderte mehrere Vorträge dahingehend, dass diese inhaltlich auch ohne zusätzliche Erläuterungen verstanden werden können.

Am letzten Septemberfreitag kamen wir mit vollbeladenem Auto in Mittweida an. Wie in den Jahren zuvor zeigten sich beim Aufbau große Differenzen zur Planung der Stände. Doch davon ließ sich keiner aus der Ruhe bringen. Zusammen mit Fachberatern aus Borna/Frohburg, Chemnitz, Torgau und Dresden wurde eine Grüne Meile des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner mit 16 Pavillons aufgebaut. So viele Verbände/ Stände gab es lange nicht bei vergleichbaren Veranstaltungen des LSK.

Die Dresdner punkteten wieder mit selbst gemachten Marmeladen, Pestos, Aufstrichen, Kuchen, Sauerkraut, (natürlich alles aus heimischem Obst und Gemüse). Die Torgauer waren mit einer Bastelstrecke für Vogelhäuschen und Insektenhotels dabei. Und die Leipziger? Wir boten wieder den Bau von Futterstationen, Mitmachfloristik und die Verkostung von einheimischem Obst und Säften aus der Region an. Leider wurde bereits in der ersten Nacht einer unserer Pavillons aufgerissen und die Säfte wurden gestohlen. Es blieben nur die bereits angefangenen Flaschen zurück. Somit war die Saftverkostung bereits am Samstag beendet.



Selbstbedienung am Monitor. Foto: KVL



Beim Landeserntedankfest war das Basteln der Futterstationen wieder ein Publikums-magnet.
Foto: P. Salden

Da wir aber mehrere Angebote am Stand hatten, fiel das dann gar nicht groß auf. Das Basteln der Futterstationen freute die Kleinen, die stolz mit Akkuschauber hantieren durften. Leider mussten wir vielen interessierten Erwachsenen das Basteln der Futterstationen verweigern, sonst hätten die vorbereiteten Bausätze nicht für die Kinder gereicht.

Bei der Fachberatung waren vor allem Themen des Mulchens, der Gründüngung und Fragen zum Baumschnitt gefragt. Leider fehlte uns der Platz für die geplante Selbstauswahl und Vorführung der Fachvorträge über Monitor. Aber davon ließen wir uns nicht entmutigen, wir haben schon wieder

Ideen, wie wir das für das nächste Jahr besser platzieren können, damit es auch angenommen wird.

Nach den drei Tagen konnten wir feststellen, dass es für uns eine sehr erfolgreiche Veranstaltung war.

Und nicht nur die Besucher konnten sich an den Ständen der Grünen Meile informieren. Auch wir Fachberater des Kreisverbandes holten uns Tipps für zukünftige Veranstaltungen und neue Angebote für die Gestaltung des eigenen Standes und Anbieten von Themen für zukünftige Veranstaltungen.

Der nächste Höhepunkt wartet übrigens schon, die Messe „Haus-Garten-Freizeit“ 2025. **ThK**

Wir gratulieren herzlich

Bernhardt Schumann,

Fachberater des Kreisverbandes, zum 74. Geburtstag,

Beate Duemke,

Vorsitzende des KGV „An der Pleiße“ e.V., zum 69. Geburtstag,

Ilona Kneifel,

Vorsitzende des KGV „Feldstraße“ e.V., zum 63. Geburtstag,

Lydia Lorenzen,

Mitarbeiterin des Kreisverbandes, zum 54. Geburtstag,

Jana Bindal,

Fachgruppe des Kreisverbandes, zum 47. Geburtstag,

Herbert Schiweck,

Ehrenmitglied des Kreisverbandes,

Kerstin Anders & Heike Henkel,

Floristinnen.

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für den aktiven Einsatz für Verein und Kreisverband.

Vorstand und Mitglieder der Kleingärtnervereine sowie der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.



Terminübersicht des Stadtverbandes

Anmeldung zu Veranstaltungen bitte unter (0341) 4772753, zu Online-Schulungen per E-Mail an info@leipziger-kleingaertner.de
Mit * markierte Veranstaltungen finden im Haus der Kleingärtner, Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig, statt.

Online-Schulung für Vereinsvorstände

Bitte zu diesen Schulungen mind. 5 Tage vor dem Termin anmelden!

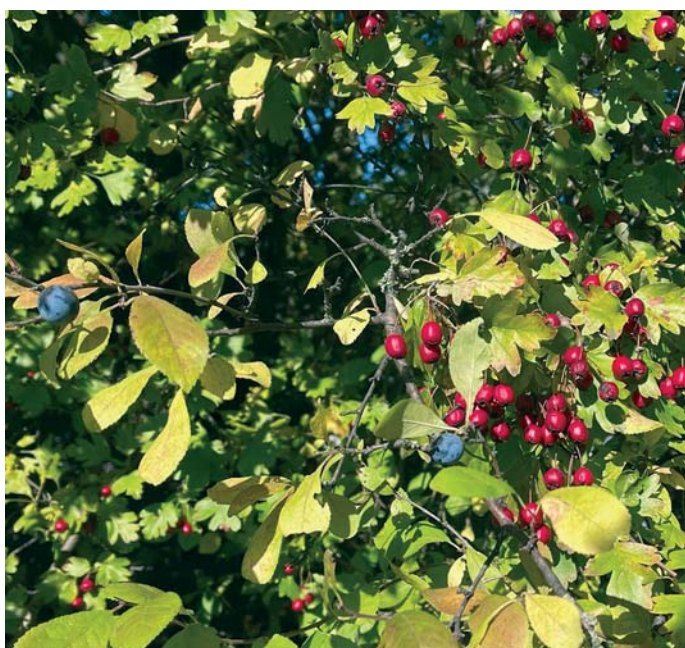
- **SLK-Online-Seminar Recht „Haftung der Erben für die Nachlassverbindlichkeiten des verstorbenen Pächters“**
Wann: 12.11., 17 - 18.30 Uhr
Was: Schulung für Vereinsvorstände
Wer: Karsten Duckstein, Vertragsanwalt des Landesverbandes
- **SLK-Online-Seminar Schriftführerschulung**
Wann: 10.12., 17 - 18.30 Uhr
Was: Schulung für Vereinsvorstände
Wer: Gunter Urmoneit, Schriftführer des SLK

Sonstige Termine

- **Mitgliederversammlung des SLK**
Wann: 07.11., auf Einladung
- **AG Traditionspflege***
Wann: 12.11., 16 - 17.30 Uhr



Der Herbst steht auf der Leiter ...



... sangen einst Monika Hauff und Klaus Dieter Henkler. Auch in diesem Jahr hat sich der Herbst getreu ihrer Melodei als „froher Malersmann“ gezeigt. Herzlichen Dank an Brigitte Schubert für dieses farbenfrohe Herbstbild mit Schlehen und Weißdorn.

Wir gratulieren sehr herzlich

Sabine Hofmann,

Vorsitzende des KGV „Knautkleeberg 069“ e.V., zum 70. Geburtstag, und

Dr. Franziska Zitzmann,

Vorsitzende des KGV „Reichsbahn Anger“ e.V., zum 35. Geburtstag.

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für den aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

**Vorstand und Mitglieder der Kleingärtnervereine
sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.**



Stammtische der Gartenfachkommission (für alle Interessenten offen)

Stammtisch Süd

Leitung: Antje Löffler; Ort: KGV „Erholung“ e.V. (Richard-Lehmann-Straße 62a, 04275 Leipzig)

- 01.11., 17 Uhr: Rückblick 2024 und Ausblick 2025

Stammtisch West

Leitung: Gerhard Friedrich; Ort: Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ e.V. (Friesenstr. 17, 04177 Leipzig)

- 04.11., 17 Uhr: Abschluss des Gartenjahres

Sprechzeiten November/Dezember

- Sprechzeit der Schlichtergruppe*: 14.11. u. 05.12.; 13.30 - 16 Uhr, nach Terminvereinbarung.
- Gartenfachbersprechzeit (ausschließlich telefonisch): Olaf Weidling: 14.11. u. 05.12. (14.30 bis 16.30 Uhr)

Telefonisch oder E-Mail an garten-olaf@gmx.de

- Sprechzeit Traditionspflege: nach Terminvereinbarung
- Alle Anmeldungen unter (0341) 4772753.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

- Mo. ausschl. für Vereinsvorstände nach tel. Vereinbarung
- Di. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr
- Do. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr
- Außerhalb dieser Zeiten bleibt die Geschäftsstelle für den gesamten Publikumsverkehr geschlossen.
- Tel. Erreichbarkeit: Mo 8-12 und 13-16 Uhr, Di 8-12 und 13-18 Uhr, Do 8-12 und 13-17 Uhr und Fr 8-13 Uhr

Vogelschutzlehrstätte des SLK

Ort: VdKG „Am Kärnerweg“, Kärnerweg 12a, 04299 Leipzig. Während der kalten Jahreszeit geschlossen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Stadtverband. Dort besteht auch die Möglichkeit zur Terminvereinbarung.

Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Straße 7, 04109 Leipzig, Di. - Do. 10-16 Uhr. Besuche außerhalb dieser Öffnungszeiten sind nach telefonischer Anmeldung unter (0341) 2111194 möglich.

Weitere Informationen zum Museum finden Sie auf www.kleingarten-museum.de

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung Premiumpartner Generali

Wintergartenstr. 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerservice und Schädendienst:
Tel. (0341) 212094968
- Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9-17 u. Fr. 9-13 Uhr.
Vor Besuch bitte telefonisch anmelden.

Aktuelle Informationen, Termine und vieles mehr auf www.stadtverband-leipzig.de



Der SLK gratuliert

Wir gratulieren in den Vereinen **Dahlie**: Petra Thesing z. 70., Uwe Wohlfarth z. 65. u. Katrin Kritzler z. 60.; **Reichsbahn Connewitz**: Gerda Schwefel z. 85., Peter Herrmann z. 83. u. Bernd Thiele z. 77.; **Seilbahn**: Lothar Wojciech z. 88., Manfred Hahn z. 85., Renate Schröder z. 84., Annemarie Werner z. 83. u. Wilfried Gloscheit zum 65.

Über den Gartenzaun gefragt

„Garten-Olaf“ antwortet auf aktuelle Fragen. Was bedeuten die kryptischen Namen der Unterlagen bei veredelten Obstgehölzen? Welche Unterlage ist die beste? Und welche ist für meinen Garten optimal?

Liebe Leserinnen und liebe Leser, hier ist wieder der „Garten-Olaf“. Wir werden uns heute mit dem Thema Obstunterlagen beschäftigen und ein wenig Licht ins Dunkel bringen. Oft fragen mich Kleingärtner, was z.B. „Malus“ oder „GiSela 5“ bedeutet.

Die Verwendung von Obstunterlagen bietet Vorteile im Hinblick auf die Wuchskraft und damit verbunden auf den Zeitraum bis zum Ertragsbeginn. Allgemein kann man sagen: Je stärker ein Obstgehölz wächst, desto später setzt der Ertrag ein.

Auch die Lebensdauer eines Baumes wird durch die Unterlagen beeinflusst. Obstgehölze auf schwach wachsenden Unterlagen werden 15 bis 20 Jahre alt. Auf stark wachsenden Unterlagen sind über 50 Jahre möglich. Mit der Wahl der Unterlage lassen sich auch unterschiedliche Bodenverhältnisse ausgleichen.

Für die meisten Obstarten stehen schwach-, mittelstark- und starkwachsende Unterlagen zur Verfügung. Je kräftiger der Boden, desto geringer muss die Wuchskraft der Unterlage sein (und umgekehrt).

Apfelunterlagen

Die Äpfel (*Malus*) bilden eine Pflanzengattung der Kernobstgewächse (*Pyrinae*) aus der Familie der Rosengewächse (*Rosaceae*). Die Gattung umfasst etwa 42 bis 55 Arten laubwerfender Bäume und Sträucher aus Wäldern und Dickichten der nördlichen gemäßigten Zone in Europa, Asien und Nordamerika, aus denen auch

eine große Anzahl an oft schwer unterscheidbaren Hybriden (Kreuzung zwischen verschiedenen Gattungen) hervorgegangen ist.

Malus 9: schwachwachsend, braucht nährstoffreiche, mittelschwere bis schwere Böden. Bei dieser Unterlage ist zeitlebens ein Baumpfahl erforderlich. Die schnelle Vergreisung erfordert jährlichen Schnitt. Frühzeitiger Ertragsbeginn.

Malus 106: schwach bis mittelstark wachsend, für alle Böden geeignet, verträgt jedoch keine Staunässe. Ausreichende Standfestigkeit, früher Ertragsbeginn und gute Fruchtqualität.

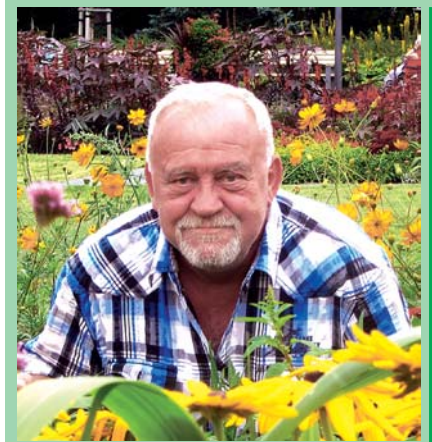
Malus 26: sind mittelstark und für mittlere Böden geeignet. Dies bewirkt kleinere Früchte mit geringer Ausfärbung.

A 2 (Sämling): sehr stark wachsende Unterlage, für alle Böden geeignet. Hat eine hohe Standfestigkeit, sehr später Ertrag. Erbringt kleinere Früchte mit geringer Ausfärbung.

Birnenunterlagen

Birnensämlinge: meist wird die „Kirschensaller Mostbirne“ verwendet. Sämlinge wachsen sehr stark und sind standfest. Kälte- und Kalkverträglichkeit sind gut. Geeignet für Streuobst-anbau und als landschaftsprägender Einzelbaum. Der Ertrag tritt häufig erst spät ein.

Quitte A (auch Quitte MA): Quitte aus Anger oder Malling A. Sie ist die für den Hausgarten gebräuchlichste Unterlage. LeM einigen Sorten nicht verträglich, es wird eine Zwischenver-



Olaf Weidling „Garten-Olaf“

edelung benötigt. Wächst etwa 30 % schwächer als der Sämling; ist nicht standfest, zeitlebens wird ein Baumpfahl benötigt. Früher Ertragsbeginn, empfindlich bei kalkhaltigen Böden. In trockenen Jahren ist Zusatzbewässerung erforderlich.

Quitte C (auch Quitte MC oder Rheinlandquitte): Nicht standfest, frostempfindlich, sehr schwachwachsend, mit vielen Edelsorten nicht verträglich, jedoch schneller Ertragsbeginn. Wegen Pflegeintensität und hoher Ansprüche an die Wasserversorgung für den Kleingarten nicht geeignet.

Quitte Adams: Wuchsstärke liegt zwischen Quitte A und Quitte C. Nicht vollständig standfest, Baumpfahl empfohlen. Nicht mit allen Sorten verträglich, frostempfindlich und schlecht kalkverträglich. Fruchtgröße und Ertragsleistung höher als bei anderen Quittenunterlagen.

Liebe Gartenfreunde, dies war ein kurzer Abriss zu den Apfel- und Birnenunterlagen. Zu diesem umfangreichen Themengebiet kann man sich bei den Gartenfachberater-Stammtischen beraten lassen. Bis zum nächsten Monat **Euer Garten-Olaf**

Mumien haben im Garten nicht zu suchen

Achten Sie bei den Obstgehölzen in Ihrem Garten auf Fruchtmumien. Werden diese vertrockneten Früchte nicht entfernt, sind sie für viele Schädlinge und auch Krankheitserreger ein ideales Winterquartier. Sie wollen sicher nicht, dass die nächste Apfelblüte von *Monilia* „umrahmt“ wird.

Foto: Jerzy Opiola / CC BY-SA 4.0



Sie haben Ärger mit Waschbär & Co.?

Jäger Rico Nelke hilft.
Telefon: 0162 7617090
E-Mail: kontakt@nelke-jagd.de
www.nelke-jagd.de

■ Unsere Rechtsecke: Aufstellen von Spielgeräten



Hier veröffentlichen wir in loser Folge rechtliche Hinweise zur Arbeit im Kleingärtnerverein. Heute geht es darum, was beim Aufstellen von Spielgeräten im Kleingarten zu beachten ist.

Es ist eine erfreuliche Entwicklung, dass immer mehr junge Familien einen Kleingarten pachten und den verständlichen Wunsch haben, in ihrer Parzelle auch Spielgeräte aufzustellen. Dabei muss einiges beachtet werden. Im Kleingartenpachtvertrag, zu dem sich der Pächter mit seiner Unterschrift bekannt hat, sind die Rechte und Pflichten des Pächters eindeutig festgelegt. Die kleingärtnerische Nutzung ist dabei bestimmend.

Im Rahmen der erlaubten Erholungsnutzung können Spielgeräte – insbesondere für die zum Haushalt des Pächters gehörenden Kinder – aufgestellt werden. Dazu ist ein schriftlicher An-

trag an den Vereinsvorstand und die Genehmigung durch diesen erforderlich. Es ist rechtens, die Nutzungsdauer der Spielgeräte (z.B. bis zu einem bestimmten Lebensjahr der Kinder) zu bestimmen und deren Beseitigung bei Beendigung des Pachtverhältnisses zu verlangen.

Der Pächter ist für den ordnungsgemäßen Zustand und die Benutzung der Spielgeräte verantwortlich. Das bezieht sich auch auf den Schutz vor unberechtigter Benutzung. So ist z.B. zu beachten, dass bei fehlender, lückenhafter, defekter oder relativ leicht zu überwindender Einfriedung Kinder schnell Interesse an bestimmten Din-

gen finden. Ist ihre Neugier erst einmal geweckt, sind die Kinder meist nicht in der Lage, sich daraus ergebende Verhaltensregeln zu beurteilen. Bei Kindern, die unbefugt seinen Kleingarten betreten, muss der Pächter insbesondere dann, wenn er selbst diesbezügliche Wahrnehmungen gemacht hat oder von Gartenfreunden darauf hingewiesen wurde, seine Verantwortungslage kritisch beachten und entsprechende Maßnahmen einleiten. In diesem Zusammenhang ist auch eine ausreichende Versicherung wichtig. -r

Quelle: Dr. Rößger, „Leipziger Gartenfreund“, 4/2022

■ Einige Hinweise zur richtigen Wintervorbereitung im Kleingarten

Räumen Sie den Garten nicht zu sehr auf! Der Garten ist kein steriler Raum, sondern ein Stück Natur, in dem auch im Winter gelebt wird. Beete müssen nicht abgeräumt werden. Die ersten Fröste lassen vorhandene Pflanzen in sich zusammenfallen; sie schützen somit den Boden. Auch das im Garten liegende Laub sollte nicht entsorgt werden. Wird es zusammengeharkt und auf abgeerntete Gemüsebeete, unter Sträucher und Hecken verteilt, ist das Laub eine gute und wirksame Abdeckung. Sie schützt den Boden vor blankem Frost, vor Austrocknung und Windabtrag. Die Bodenlebewesen können arbeiten und Pflanzenreste zersetzen. Andere Tiere finden einen Unterschlupf und Nahrung. Laub ist ein wertvoller Bestandteil im

Nährstoffkreislauf und sollte im Garten verbleiben. Nur vom Rasen muss es weg, damit dieser nicht erstickt.

Abfälle vom Baumschnitt können gute Dienste leisten. Ein Totholzhaufen in einer geschützten Ecke des Gartens dient Igel als Winterquartier. Übrigens: Auch im November können



Er freut sich über ein wenig Unordnung.

Foto: Tomaz Demsar / CC BY-SA 3.0

Obstbäume geschnitten werden. Fragen Sie Ihren Fachberater!

Wir sind gut beraten, an die Vögel im Garten zu denken. Richten Sie an einem geschützten und gut zugänglichen Platz eine Futterstelle ein. Diese wird von den Vögeln schnell angenommen. Sie gewöhnen sich daran und halten dem Kleingarten auch in der warmen Zeit die Treue. Dann helfen sie uns auch bei der Reduzierung von Schädlingen.

Empfindliche Gewächse müssen im Winter vor Frost und Wärme geschützt werden. Im Garten betrifft das vor allem die Rosen. Die Veredelungsstelle ist ein Schwachpunkt und sollte immer rund 5 cm unter der Erdoberfläche liegen. Als Winterschutz wird mit ca. 10 cm Erde oder Kompost angehäufelt. Hochstammrosen benötigen einen Wärmeschutz. Dieser verhindert, dass sich die Krone der Rose bei winterlichem Sonnenschein zu stark erhitzt und anfängt, Wasser zu verdunsten, das von unten aus dem gefrorenen Erdreich nicht nachgeliefert werden kann. Die Rose würde vertrocknen. Die Abdeckung der Krone mit einem luftdurchlässigen Material ist ein wirksamer Schutz. Benutzen Sie keine Folien, darunter würden sich Hitze und Feuchtigkeit stauen.

Denken sie bitte auch an sicherheitsrelevante Probleme. Mehr dazu finden Sie auf Seite 7. -r

Fuhrbetrieb Gäbler

Baustoffe und Transporte

- Sand, Kies, Schotter, Splitt, Erde, Rindenmulch, Beton und vieles mehr. Mit Multicar sind auch Kleinstmengen unter beengten Verhältnissen günstig lieferbar.
- Baustofftransporte (auch mit Kranentladung) und Baggerarbeiten.
- Containerdienst 1,5 bis 4 m³ mit nur 1,80 m Durchfahrtsbreite.
- Liefertermine, Beratung und Preisangebote bitte zur Bürozeit, jeweils Mo. bis Do. 7.30 bis 15.30 Uhr, Fr. 7.30 bis 14 Uhr bzw. per E-Mail.



Entsorgung und Transport Theilig GmbH • 04425 Taucha • Sommerfelder Straße 102a
Tel. 0171 - 62 01 896 & 0173 - 37 36 310 E-Mail: containerfleck@gmx.de



Der vorher-nachher-Vergleich: erst Wildwuchs, jetzt ein Schmuckstück in der Anlage.

Fotos: Robert Märtens, Jens Keßler

■ „Was tun wir eigentlich für unseren Stadtbezirk?“

Robert Märtens, der Schatzmeister des Kleingärtnervereins „Flora Stötteritz“ e.V., schildert mit einem Augenzwinkern seine Erlebnisse bei der Umsetzung eines nicht alltäglichen Vorhabens in der Kleingartenanlage.

Rückblende: Es ist April. Ein neues Gartenjahr wirft seine Sonnenstrahlen voraus. Das Wasser wird ange stellt. Es herrscht reges Treiben in unserer Kleingartenanlage. Ich stehe vor einem Urwald. Hinter mir ein Mann. Verschränkte Arme. Skeptischer Blick. Er, der seinen Garten länger bewirtschaftet als ich auf der Welt bin, spricht aus, was ich schon länger denke: „Sieht das hier aber scheiße aus.“ „Das kommt hier alles weg!“, rufe ich ihm zu. „Das will ich sehen!“, entgegnet er ungläubig und geht weiter.

Eigentlich mag ich keinen Aktionismus. Trotzdem sitze ich im Juli eines Abends am Computer und fülle einen Projektantrag an den Stadtbezirksbeirat aus. Im Mittelpunkt: Unser Urwald. Der war bis vor zwei Jahren ein wildes Beet mitten im Verein. Hier floss in ungezählten Arbeitsstunden schon viel Schweiß, um Unkraut zu

zupfen. Eine wiederkehrende Arbeit ohne Sinn. Was würde hier hinpassen? Ich lese über Tischtennisplatten und Spielplätze, die in Kleingartenanlagen in der ganzen Stadt entstehen. Bei uns herrschte bisher tote Hose.

Deshalb google ich Preise für Tischtennisplatten und Sitzbänke. Eine Ruheoase für Jung und Alt mitten in unserer Anlage. Maßnahme kurz beschrieben, Verein vorgestellt, Zahlen in den Finanzplan gehämmert, Fotos eingefügt. Per Mail an den Stadtbezirksbeirat. Boris Becker hätte wahrscheinlich „Das ist ja einfach“ gesagt – na ja, fast. Passierschein A38? Braucht es hier nicht. Arbeit macht’s trotzdem.

Es ist fast Herbst. Wir stehen vor dem Urwald, mittlerweile eher ein Dschungel. Unser Gartenfreund Heiko kniet sich hin. Er berührt mit der flachen Hand den Boden. „Das muss hier alles weg“, sagt er ruhig. Vor wenigen Tagen habe ich ihm meine Idee geschildert. „Wenn wir hier jede Menge Erde ausheben. Dort eine Begrenzung setzen. Und wir brauchen Brechsand. Viel Brechsand.“ Mein Schatzmeisterherz rutscht in die Hose. Er weiß nicht, dass schon alles eingetütet ist. Stadtbezirksbeirat und Amt für Stadtgrün haben Zustimmung signalisiert. Wenn wir die TÜV-Prüfung durchführen lassen. Moment: TÜV-Prüfung?

Irgendwas vergisst man immer. Den Brechsand. Oder Mittel zum Verfüllen. Oder den Bauschuttcontainer. Oder die TÜV-Prüfung. Kostet alles Geld. Hätte sogar im Finanzplan stehen können. Hätte.

Thomas, unser Bauleiter, ist not amu-

sed. Der Bauschuttcontainer kommt nicht durch. 10 cm fehlen. Es sind die letzten 100 Meter bis zur Urwaldfläche. Endstation. Ein großer Haufen Steine und Schutt muss nun mit Schubkarren bewegt werden. Nicht die beste Motivation für alle Freiwilligen, die hier schon viel Herzblut reingesteckt haben. Ohne die gäbe es weiter nur die Idee. Tiefpunkt.

„Sieht hier gar nicht mehr so scheiße aus.“ Der skeptische Gartenfreund steht hinter mir. Ich mache gerade Fotos der fertigen Tischtennisplatte. „Und wann kommen die Stromrechnungen endlich?“. Business as usual bei uns. „Bald“. Er zieht weiter. Wahrscheinlich wird er nie einen Tischtennisschläger in die Hand nehmen. Plötzlich rennen zwei Kinder an mir vorbei. Ich drehe mich um. Sie ziehen Tischtennisschläger aus den Hosentaschen. Ein packendes Match beginnt. In einem Hollywoodfilm würde jetzt ein Orchester spielen. Das Klacken der Schläger ist Musik genug.

■ Die Modellbahnen fahren wieder

Vom 5. bis 22. Dezember findet im Historischen Speisesaal des Leipziger Hauptbahnhofs die 60. Leipziger Modellbahnausstellung statt. Der Zugang zur Ausstellung erfolgt von der Buchhandlung Ludwig aus. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 13 bis 19.30 Uhr geöffnet. An den Wochenenden drehen die Züge auf den liebevoll gestalteten Anlage ihre Runden von 10 bis 19.30 Uhr. **-ad**

Das Projekt in der Übersicht

- Gesamtkosten: knapp 5800 Euro
- Förderung: 3056 Euro vom Stadtbezirksbeirat (beantragt 3820,66 Euro)
- Antragstellung (Info): www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/stadtrat/stadtbezirksbeiraete/stadtbezirksbudget
- Fristen für die Einreichung beachten (1.11. des Vorjahres bis zum 31.8. des Kalenderjahres). Verwendungsnachweis mit Mini-Bericht plus Bildern ist erforderlich.
- Eigenleistungen: Aufbereiten der Fläche (Unkraut, Bewuchs u. Baumstumpf entfernt/weggebaggert, Erde ausgehoben, Bord-/Randsteine gesetzt, Boden verfüllt), Tischtennisplatte final installiert inkl. Betonbefestigung der Beine).

Neuer Kinderspielplatz im Nat'l eröffnet

Dank der Förderung durch den Stadtverband und fleißiger Ehrenamtler können sich die Kinder im „Verein für naturgemäße Gesundheitspflege“ über neue und vor allem sichere Spielgeräte freuen.

Der 1992 errichtete Kinderspielplatz im „Verein für Naturgemäße Gesundheitspflege“ e.V. (besser bekannt als Nat'l) war arg in die Jahre gekommen. Die Geräte waren verschlissen, die Reparaturkosten stiegen jährlich an. Gefahrenstellen lauerten insbesondere an der Umrandung aus Zementsäulen. Ende des Jahres 2023 erfolgte der Abriss. Ein neuer Spielplatz war unser Ziel. Die ersten Initiativen dafür begannen im Frühjahr 2024. Die Fläche musste neu hergestellt werden.

Der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. hatte uns zum Ende des Jahres 2023 eine Summe von 10.000 Euro für den Kauf neuer Spielgeräte aus seinem Fördertopf bereitgestellt. Der Kauf konnte trotz langer Lieferzeiten noch 2023 abgeschlossen werden, die Einlagerung erfolgte auf dem Vereinsplatz.

Weitere 10.000 Euro kamen aus der Vereinskasse für den Aufbau durch



eine Fachfirma, das Befüllen mit 20 Tonnen Spielsand, die Herstellung der Umrandung aus Robinienholz und die TÜV-Abnahme. Viele Stunden Gemeinschaftsarbeit leistete die Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Projektleiter.

Am 16. August 2024, kurz vor dem Beginn unseres diesjährigen Kinder- und Sommerfestes, wurde der Spiel-

platz mit einer kleinen Feier offiziell eröffnet. 17.30 Uhr erfolgte die Freigabe in Anwesenheit des Vorsitzenden des Stadtverbandes, Robby Müller, des 1. Vorsitzenden, Rainer Proksch, und des Projektleiter und 2. Vorsitzenden, Maik Richter, und natürlich der Kindern mit ihren Eltern.

Die Kinder nahmen die kleinen Geschenke in Empfang, die an die Spielgeräte angehängen waren. Bunte Luftballons stiegen auf, als das farbige Band durchschnitten wurde.

Maik Richter würdigte in kurzen Worten die gemeinsame Arbeit zur Fertigstellung des neuen Spielplatzes und dankte insbesondere dem Stadtverband Leipzig der Kleingärtner für die finanzielle Unterstützung beim Kauf der Spielgeräte. Viele Familien, Kinder und Gäste unseres Vereins können sich nun wieder am Spielplatz begegnen, spielen und austauschen.

Rainer Proksch

Wasserloses Gartenglück

Trockentrenntoiletten fürs Grüne



Die ganze Kildwick Produktfamilie gibt es auf www.kildwick.com

Mit dem Rabatt-Code: **GARTENFREUND** gibt es **5%** auf den Einkauf.

Perato GmbH
Haferkornstraße 15 • 04129 Leipzig
0341-2155151 • hello@kildwick.com

Kildwick Trockentrenntoiletten lösen das Entsorgungsproblem im Garten – ganz ohne Wasser und Chemie. Flüssigkeit und Feststoffe werden getrennt voneinander aufgefangen und lassen sich dann als Dünger für den Garten verwenden bzw. kompostieren. Dabei sind unsere Toiletten geruchsfrei und so hygienisch sauber wie normale WCs.

Perfektes Gartenglück für Laube, Datsche und Bungalow!

- kein Wasseranschluss notwendig
- ohne Chemiezusätze
- keine Entsorgungsprobleme mehr

ohne Wasser
ohne Chemie



Kildwick. Bringing comfort to your adventure.

 **kildwick.com**
COMPOST TOILETS

Aufgepasst: Tolle Preise warten auf Gewinner!

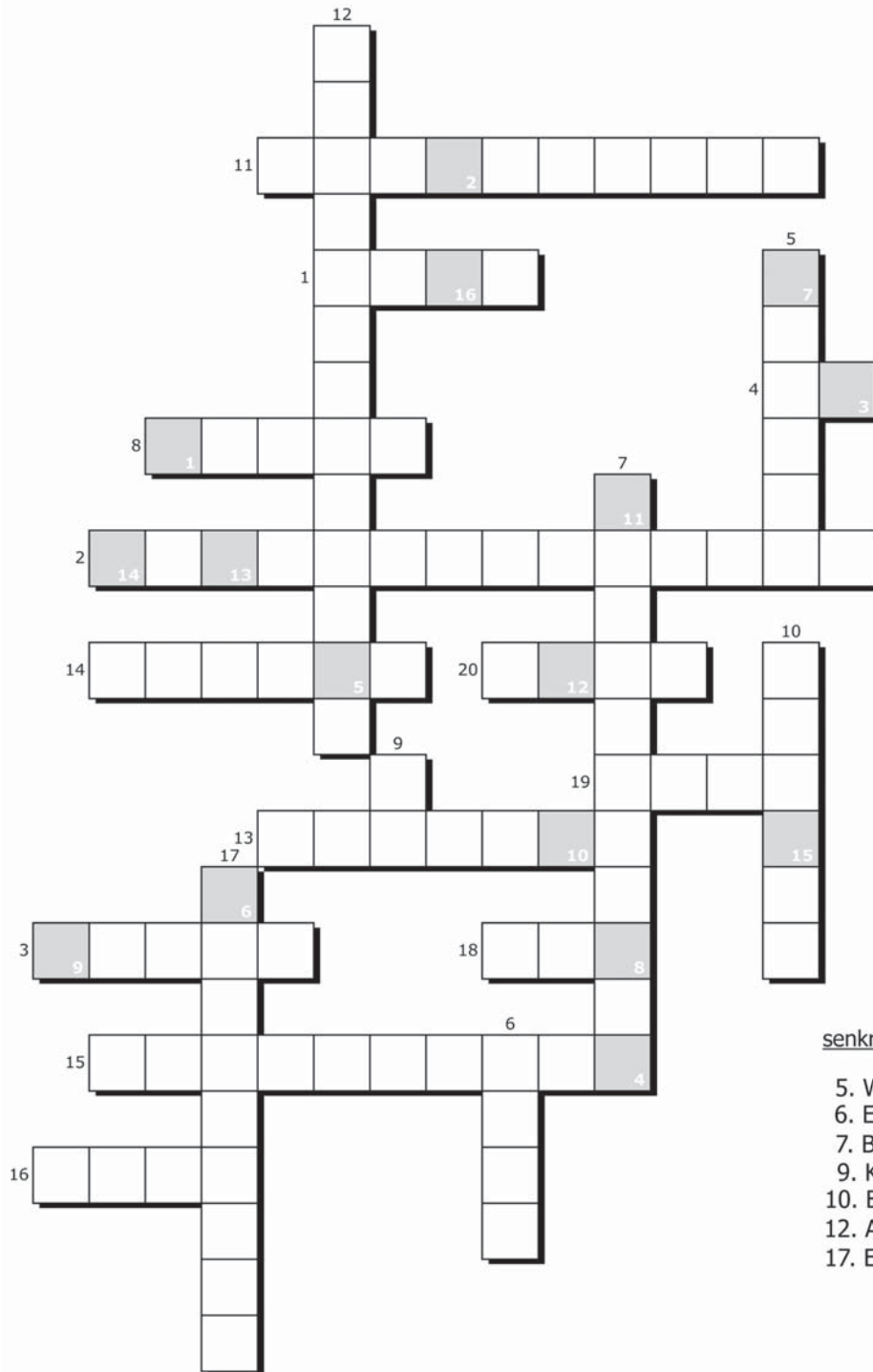
Auch in diesem Jahr gibt es zum Jahresende das OBI-Weihnachtsrätsel. Auf die glücklichen Gewinner warten OBI-Einkaufsgutscheine im Gegenwert von 100, 75, 50 sowie dreimal 25 Euro.

Wer einen der Gutscheine ergattern will, muss das Kreuzworträtsel knacken und die Lösung bis zum **23. November 2024** per Post an die Redaktion des „Leipziger Gartenfreundes“ (Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V., Kennwort „Rätsel“, Zscho-

chersche Straße 62, 04229 Leipzig) senden. Die Teilnahme ist auch per E-Mail an info@leipziger-kleingaertner.de möglich. Adresse und Telefonnummer nicht vergessen! Ihre Daten werden ausschließlich zur Benachrichtigung im Rahmen dieses Rätsels verwendet.

Die Gewinner werden per Los ermittelt und telefonisch verständigt.

Die Preise werden am **7. Dezember 2024** im OBI-Markt Rückmarsdorf übergeben. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. -r



waagerecht

1. dt. Popmusikerin (99 Luftballons)
2. in Form geschnittene grüne Reihe
3. hoch an Jahren - steinzeitlich
4. Kurzform für Anrufbeantworter
8. gefährlich, gemein, falsch
11. Blüht auch wenn Schnee ist
13. Natürlicher Dünger
14. kirchliches Fest im Frühling
15. Küchenkraut/ Gewürz
16. Stacheliger kleiner Geselle
18. Elektrisch geladenes Teilchen
19. andere Bezeichnung für Zimmer
20. Königin der Blumen

senkrecht

5. Welche Farbe ist prägend für OBI ?
6. Enzymgemisch bei der Käseherstellung
7. Behälter zum Auffangen des Regens
9. Kleine Längeneinheit
10. Bestandteil von Beton
12. Anderer Name für Ribisel
17. Ein Schädling von Nutz- und Zierpflanzen

1 2 3 4 5

6 7 8 9 10

11 12 13 14 15 16

■ Pflanzenraritäten für Garten & Balkon (63)

Die **Schwarzäugige Susanne** (*Thunbergia alata*) stammt aus Südafrika. Heute ist sie in allen tropischen Ländern als mehrjährige Wildpflanze verbreitet. Bei uns ist sie wegen ihrer schönen Blüten beliebt.

Die Schwarzäugige Susanne gehört zur Gattung der Himmelsblumen. Diesen Namen verdankt sie ihren auffallenden orangefarbenen bis gelben Blüten mit dem schwarzen Auge, die einzeln in den Blattachsen stehen. Ihren botanischen Namen „*Thunbergia*“ trägt sie zu Ehren des Schwedischen Botanikers Carl Peter Thunberg.

Die Pflanze ist reich an Blüten, hat dreieckige bis herzförmige Blätter und kann langsam schlingend eine Höhe von 1,5 m erreichen. Sie blüht von Ende Mai bis Oktober. Der Standort sollte warm und sonnig sein, außerdem ist ein nährstoffreicher Boden mit ausreichender Wasserversorgung Voraussetzung für ein gutes Wachstum.

Die Schwarzäugige Susanne ist vielseitig verwendbar; als Spalierpflanze an Hauswänden und Pergolen, als Hängepflanze in Blumenkästen oder Ampeln und als Topfpflanze mit Rundbögen. Dabei ist zu beachten, dass die Wuchsrichtung der Triebe immer gegen den Uhrzeigersinn gerichtet ist. Da der Blühbeginn erst 15 Wochen nach der Aussaat eintritt, ist zeitig im Februar auszusäen. Bis zum Keim dauert es zwei bis drei Wochen. Die Aussaat erfolgt zunächst in Schalen bei 18 bis 20 °C Keimtemperatur, danach werden jeweils drei Pflanzen in 9 cm große Töpfe gesetzt. Die Jungpflanzen sind sehr hell bei 12 bis 16 °C weiter zu kultivieren und erhalten eine Hilfe zum Ranken. Nach kurzer Zeit wird die Triebspitze gestutzt, damit sich



Die Schwarzäugige Susanne ist eine attraktive Zierpflanze, die unter unseren Bedingungen aber nicht im Freien überwintern kann. Foto: KENPEI / CC BY-SA 3.0

die Pflanze besser verzweigt. Mitte Mai, nach den Spätfrösten, wird an Hauswände oder vorgenannte Standorte ausgepflanzt.

Die durstige Pflanze sollte stets feucht gehalten werden und für prächtige Blüten aller zwei Wochen flüssigen Volldünger bekommen. Staunässe muss aber unbedingt vermieden werden. In kühlen regenreichen Sommern blüht sie nur spärlich.

Steht die Schwarzäugige Susanne zu nass, kommt es oft zur Wurzelfäule. Fahlgelbe, welke Blätter sind dafür ein Anzeiger, in diesem Zustand ist die

Pflanze kaum zu retten. Die Susanne ist auch anfällig für Blattläuse, Spinnmilben und Weiße Fliege, besonders im Winterquartier und sollte deshalb regelmäßig auf einen Befall kontrolliert werden.

Die Susanne ist nicht winterhart. Beim ersten Frost im Herbst ist die Blütenpracht schnell vorbei. Die in unseren Regionen einjährige Pflanze kann bei einer Kultur im Kübel im Haus noch eine Weile blühen. Bevor das Thermometer nachts unter die Zehn-Grad-Marke sinkt, erhält sie einen hellen Platz im Zimmer. Bei 5 bis 10 °C kann die stark zurückgeschnittene Pflanze auch überwintern werden. Während der Wintermonate wird wenig gegossen und nicht gedüngt.

Im Handel sind viele Sorten- und Mischungen erhältlich: „Blushing Susie“ mit Blüten in Cremefarben und Apricot bis Rot, „Beauty Spots“, eine Mischung aus weißen, cremefarbenen und gelben Blüten, „African Sunset“, ein Farbverlauf von Apricot über Rosa bis Cremeweiß. Die Sorte „Superstar Orange“ ist die großblütigste der klassischen orangefarbenen Susannen.

Rainer Proksch
Gartenfachberater

Mit Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem Gartenfreund

Erik Behrens,

der am 8. Oktober 2024 nach langer Krankheit im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Mit unermüdlichem Einsatz war er über viele Jahre in verschiedenen Funktionen im Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. und im Landesverband Sachsen der Kleingärtner e.V. ehrenamtlich tätig. Im Rahmen der Gartenfachberatung war er als zertifizierter Pflanzendoktor und praxisbezogener Ratgeber bekannt.

Wir werden seine unermüdliche Einsatzbereitschaft und sein Engagement in bester Erinnerung behalten.

Der Vorstand und die Mitglieder des „Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner“ e.V.

Altes Gartenwissen: Spät, aber nicht zu spät!

Wer geerntetes Obst und Gemüse lagern will, hat verschiedene Möglichkeiten. Einige davon sind modern, andere haben sich schon bei unseren Vorfahren bewährt.

Im November ist das Gartenjahr vorüber? Falsch! Herbst- und Wintergemüse überstehen Frost und Schnee. Dieses Gemüse schmeckt umso besser, je später es geerntet wird. Die robusten Gemüsesorten stecken voller Vitamine und sind deshalb für die Ernährung in der dunklen Jahreszeit ideal. Im Winter sind es frische und regionale Lebensmittel.

Die Ernte und die Lagerung

Geerntet wird an milden und sonnigen Tagen, dann sind der Vitamingehalt und das Aroma hoch und der Nitratgehalt niedrig. Damit das Erntegut länger frisch bleibt, sollte es bei einer Temperatur von knapp über 0°C und hoher Luftfeuchtigkeit gelagert werden. Die meisten Keller sind zu warm und trocken und in der Gartenlaube schwankt die Temperatur. Ideal ist eine Erdmiete, die man im Garten an einer geschützten Stelle selbst anlegen kann. Schon in prähistorischer Zeit wurde diese Möglichkeit genutzt, um Vorräte mit möglichst geringen Verlusten lagern zu können.

Die haltbare Verwendung

Jeder kennt (zumindest aus seiner Kinderheit) das Haltbarmachen von Obst und Gemüse durch Einwecken. Allerdings blieben dabei oft die Vitamine und auch der Geschmack auf



Auch wenn es frisches Obst und Gemüse das ganze Jahr über im Supermarkt zu kaufen gibt, kommt die „Vorratshaltung“ wieder in Mode. Foto: gemeinfrei

der Strecke. Aber es gibt ja auch eine Menge anderer Möglichkeiten.

Das Trocknen oder Dörren, zum Beispiel von Apfelingonen, zählt zu den einfachsten Methoden des Haltbarmachens. In südlichen Ländern wird die Methode auch genutzt, um z.B. Weintrauben an der Sonne zu trocknen und haltbar zu machen. Auch vollreife Tomaten werden auf diese Weise entwässert und anschließend in

Olivenöl eingelegt. Es können aber auch kleingeschnittene Möhren, Lauch, Porree, Sellerie und Petersilie getrocknet und später als Wurzelwerk/Suppengrün verwendet werden.

Immer beliebter werden knackige Gemüse-Chips, die in einer Fritteuse oder im Backofen mit etwas Öl, gelingen. Geeignet sind dafür Kartoffeln, Süßkartoffeln, Möhren, Pastinaken, Rote Beete, aber auch die Blätter vom Salbei.

Am schonendsten ist das Einfrieren. Das Gefriergut, wie Kohl, Spinat, Mangold, ist für sechs bis zwölf Monate haltbar. Dafür muss das Gemüse gewaschen, zerkleinert und blanchiert werden. Küchenfertige Kürbis, Pilze und Kräuter werden roh eingefroren.

Ebenso einfach ist das Marinieren und Fermentieren von Gemüse in einer Salzlake oder in Essig.

Benötigt wird nur Essig, Wasser, Salz, Zucker und evtl. Kräuter. Am bekanntesten sind das Sauerkraut und Gewürz- bzw. Salzgurken. Zum Fermentieren eignen sich aber auch Chinakohl, Brokkoli, Karotten, Radieschen und Rote Beete.

Ideale Materialien sind saubere Gläser. Es ist toll zu beobachten, was da blubbert, brodeln, gärt und zischt.

Anleitung für das gesunde Fermentieren gibt es im Internet, als App oder in der Fachliteratur. **B. Schubert**

LAV Erdenwerke GmbH

Verkauf:

Erdenwerk Kulkwitz

Zwenkauer Straße 155 • 04420 Markranstädt

Telefon: 034205 / 209065 und 209066

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 7.00 – 17.00 Uhr

Erdenwerk Brandis

Gebrüder-Helfmann-Str. 13 • 04824 Brandis OT Beucha

Telefon: 034292 / 269890 und 299891

Sonnabend: 8.00 – 12.00 Uhr



Aktion November 2024: Rindenmulch 0-40

Die Abdeckung mit Rindenmulch bietet einen dekorativen und ebenmäßigen Gesamteindruck: So gewinnt Ihr Garten optisch an Flair!

Eigenschaften:

- Schutz des Bodens vor Verschlämmung und Erosion
- Abschwächung von Temperaturschwankungen; Schutz des Bodens vor Hitze und Kälte
- Erhöhung des Wasserhalte- und Wasserführungsvermögens des Bodens
- Verringerung der Verdunstung und damit Erhalt einer gleichmäßigen Bodenfeuchte
- Schaffung optimaler Bedingungen für Mikroorganismen
- Verringerung des Pflegeaufwandes (lockerer Boden, Verminderung des Unkrautwachses)

47,62 €/m³
statt 52,90 €/m³

10 % gespart

Qualitätsprodukte für Heim und Garten

www.lav-erdenwerk.de

Die Natur des Jahres 2024

BUND und die Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen haben die vom Aussterben bedrohte **Mond-Azurjungfer (*Coenagrion Lunulatum*) zur Libelle des Jahres 2024 gewählt.**

Die Mond-Azurjungfer ist eine Kleinlibelle aus der Familie der Schlanklibellen (Coenagrionidae). Sie ist in ihrem Bestand stark gefährdet und vom Aussterben bedroht, da ihre Lebensräume – Flachmoore und nährstoffarme Gewässer mit stark ausgeprägter aquatischer Vegetation – im Ergebnis langer Dürrephasen sowie gezielter Trockenlegung immer stärker schrumpfen. Die verbleibenden Habitate werden zudem durch Überdüngung und den Einsatz von Pestiziden auf landwirtschaftlichen Flächen stark belastet.

Die Mond-Azurjungfer bewohnt mitunter auch Hoch- und Übergangsmoore innerhalb Deutschlands, vor allem im norddeutschen Tiefland. In Süddeutschland ist diese Libellenart fast nicht mehr vorhanden.

Die Mond-Azurjungfer weist einen relativ kräftigen Körperbau auf. Sie wird zwischen 30 und 35 mm lang. Ihre Flügelspannweite beträgt 35 mm. Die männlichen Tiere dieser Art sind kräftig blauschwarz gefärbt mit grün gefärbten Augenunterseiten. Die Weibchen sind dunkler in Grünschwarz mit blauen Schattierungen.

Mond-Azurjungfern können leicht mit anderen Kleinlibellenarten verwechselt werden. Unterscheiden kann man diese Art aber an ihrer namensgebenden halbmondförmigen Zeichnung auf der Oberseite des zweiten Hinterleibsegments. Bei den Weibchen ist die Zeichnung auf der Vorderbrust am hinteren Rand zu finden.



Mond-Azurjungfern bei der Paarung.

Foto: Michael Frank

Azurjungfern haben einen Lebenszyklus von nur zwölf Monaten. Ihre Flugzeit liegt zwischen Mai bis Mitte Juni. Während der Paarung fliegen die Libellenpärchen gemeinsam in sogenannten Paarungsrädern umher. Auch die Eiablage wird gemeinsam vollzogen. Dabei taucht das Pärchen mit Hilfe einer körperumhüllenden Luftblase im Wasser unter. Das Weibchen sticht die Eier in die Blätter des Wollgrases ein. Bis zu 30 Minuten können sie so im Wasser verbringen.

Die meiste Zeit verbringen Mond-Azurjungfern im Larvenstadium in geeigneten Gewässern. Sie verstecken sich in schwimmenden Pflanzenteilen und ernähren sich von Mückenlarven, Kaulquappen, Wasserflöhen, Wasserläufern und Larven anderer Insekten.

Diese fangen sie mit einer Fangmaske, eine Art verlängerter Unterlippe

die sie bei Fangversuchen blitzschnell ausklappen. Im Ruhemodus ist diese Fangmaske eingeklappt und nicht sichtbar.

Adulte Tiere fressen mit Vorliebe Fliegen, Gelsen und Mücken. Deshalb sollte jeder Gartenbesitzer sich über Libellen im Garten freuen und kleine Biotope mit flachen Wasserstellen im Garten erschaffen.

**Jana Bindal
Fachberaterin beim Kreisverband**

So klappt's mit dem Obstbaumschnitt

Vom 22. bis 24. November findet im Bürgerbahnhof Plagwitz wieder ein Workshop zur Obstbaumpflege statt. Zum Auftakt gibt es am 22. November, 18 bis 20 Uhr, einen Theorie-Teil, in dem die fachlichen Grundlagen des Obstbaumschnittes vermittelt werden.

Am 23. November können die Teilnehmer im Hildegarten und dem gegenüberliegenden Obstgarten von 10 bis 15 Uhr unter sachkundiger Anleitung das Erlernte in der Praxis anwenden und Schere und Säge ansetzen. Der 24. November dient von 10 bis 15 Uhr der Vertiefung dieser Fertigkeiten.

Für die Teilnehmer gibt es heiße Getränke und Säfte. Die Veranstaltung ist durch Fördermittel finanziert, um Spenden wird gebeten. Anmeldung und weitere Informationen per E-Mail an hallo@hildegarten.org -r

**Dacheindeckung
Dachrinnenreinigung
Sturmschadenbeseitigung**

DACHBAU MÖCKERN

Telefon: 0157 721 676 67
E-Mail: dachbaumoeckern@gmx.de

**Dachdeckerarbeiten
kostenlose Angebote
kleingärtnerfreundliche Preise**

■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

Liebstockel (*Levisticum officinale*) gehört zur Familie der Doldenblüter. Die aus dem Iran bzw. Afghanistan stammende Pflanze ist in ganz Europa verbreitet. Sie wird als Gewürz sowie als Arznei verwendet.

Liebstockel ist unter verschiedenen Namen bekannt, z.B. Badkraut, Bär-mutter, Gichtstock, Liebstängel, Lust-ecken, Maggikraut, Nervenkräutel, Sauerkrautwurz und Wasserkräutel. Obwohl der Name Maggikraut oft verwendet wird, hat sie nichts mit dem Gewürz Maggi zu tun. Darin ist kein Liebstockel enthalten, nur der Geruch ist ähnlich.

Liebstockel ist schon sehr lange bekannt. So meinte der griechische Arzt Dioskurides im 1. Jahrhundert v. Chr., dass die Samen erwärmend und verdauungsfördernd wirken. Im Capitulare de villis unter Karl dem Großen wurde die Pflanze ebenfalls erwähnt. Hildegard von Bingen lobte die Pflanze bei Halskrankheiten. Bei Halsweh soll heiße Milch mit Honig durch die hohlen Stängel getrunken werden.

Liebstockel ist eine krautige, mehr-jährige Pflanze. Aus einem Rhizom treibt ein röhriger kahler, im oberen Teil verästelter Stängel. Er kann eine Höhe von über 2 m erreichen und blüht ab dem zweiten Jahr. Die unteren Blätter sind lang gestielt und besitzen am Stielgrund eine breite Scheide. Die oberen Blätter sind kürzer gestielt. Die Blätter an der Spitze der Pflanze sitzen direkt an der Scheide. Die unteren Blätter sind dreizählig und zwei- bis dreifach fiederschnittig. Die mittleren Blätter sind weniger geteilt, die obersten Blätter einfach.

Der Blütenstand ist eine Doppel-dolde. Die unscheinbaren Blüten sind blassgelb. Blütezeit ist Juli und August. Bestäubt werden die Pflanzen durch eine Vielzahl von Insekten. Der Nektar ist freiliegend. Auch Selbstbestäubung führt zum Fruchtansatz. Die Vermehrung erfolgt somit generativ



Abb.: gemeinfrei

oder vegetativ. Liebstockel liebt feuchten, halbschattigen, schwach sauren bis neutralen Boden, der gut mit Nährstoffen versorgt sein sollte.

Genutzt wird die gesamte Pflanze. Die Früchte lindern Verdauungsbeschwerden und Blähungen. Verwendung finden sie auch als Gewürz, vor allem in Backwaren. Das Kraut ist frisch, getrocknet oder eingefroren ein gutes, intensives Gewürz für Suppen, Fleischgerichte, Pilze oder Eierspeisen. Dank seiner verdauungsfördernden Wirkung hat es Bedeutung bei der Likörherstellung für Magenschnäpse. Schon zu Zeiten Karl des Großen hieß es: „macht einen guten Magen und vertreibt die Winde“. Speisen werden durch Liebstockel bekömmlicher, der Wohlgeschmack wird erhöht. Das frische Kraut soll mitgekocht werden, damit das Aroma frei wird. Das Gewürz verstärkt den Fleischgeschmack.

Der wichtigste Inhaltsstoff ist das ätherische Öl mit seinen unterschiedlichen Komponenten. Als Hausmittel in der Volksmedizin wird Liebstockel gegen Magenbeschwerden eingesetzt, die auf Verdauungsschwäche zurückgeführt werden. Auch gegen rheumatische und Gichtbeschwerden, gegen Migräne und Menstruationsbeschwerden hat sich Liebstockel bewährt. Meist wird dabei die Wurzel verwendet. Bei Bedarf werden die pulverisierten Wurzeln eingenommen oder es wird ein Tee zubereitet. Die Wurzel wird mit kaltem Wasser angesetzt, erhitzt, abgeseiht und der Tee getrunken. Nierenkranke Personen und Schwangere sollten Liebstockel meiden.

Es ranken sich auch viele Mythen um Liebstockel. So soll das Kraut gegen böse Geister sowie gegen Unwetter und Hexerei wirken. Auch galt es im 16. Jahrhundert als Aphrodisiakum.

Dr. Hannelore Pohl

■ Veranstaltungen

10.11., 16 Uhr: Bäume und Wald in der Mythologie der Germanen; Vortrag mit Dipl.-Forstingenieur Harald Köpping, im Holzbau bei Kaffee und Kuchen. 5 Euro.

23.11., 10 Uhr: Adventsbasteln; mit Heike Schüürmann und Ingrid Behrens (KinderZeit e.V.). Wir binden Adventskränze und gestalten Gestecke. 5/1 Euro, zzgl. Material (ca. 20 Euro). **Bitte zu allen Veranstaltungen anmelden (s.u.).**

Botanischer Garten Oberholz

Störmthaler Weg 2, 04463 Großpösna-Oberholz
Mo-Fr, 8-12 Uhr u. Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr
Tel.: (034297) 4 12 49
E-Mail: botanischer-garten-oberholz@gmx.de
www.botanischer-garten-oberholz.de

Impressum

Erstausgabe Oktober 1993, Nummer 371 – Leipzig im November 2024

Herausgeber

• Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK),
Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54,
Fax 0341/4 77 43 06, E-Mail: info@leipziger-kleingaertner.de

• Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL),
Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12,
Fax 0341/3 01 80 13, E-Mail: info@kleingarten-leipzig.de

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.

Redaktionsteam von SLK und KVL (Jana Bindal, Sylke Gräfe, Brigitte Schubert, André Dreilich, Thomas Köhler, Günter Mayer)

Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf,
Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: pressebuero@t-online.de

Druck: Linus Wittich Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss. Soweit zur besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet wird, sind stets alle Geschlechter gemeint. Nachdruck und digitale Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch Auszüge) nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion.

Ausgabe 12/2024 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 3. Dezember 2024. Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. November 2024.

Hier spricht die Gartenfachkommission

Kartoffeln wurden bereits im 16. Jahrhundert aus Südamerika nach Europa eingeführt. Inzwischen werden sie (mit Ausnahme der Antarktis) auf allen Kontinenten kultiviert. Bald auch in Ihrem Kleingarten?

Kartoffeln (*Solanum tuberosum*) gehören zu den Nachtschattengewächsen. Essbar sind nur die sich im Erdreich entwickelnden Knollen. Die Kartoffel ist unser bester und auch günstigster Vitamin-C-Lieferant – und dies vor allem im Winterhalbjahr.

In 100 g Kartoffeln befinden sich ca. 12 mg Vitamin C. Wer viele Knollen verspeist, stärkt daher seine Abwehrkräfte. Neben Vitamin C enthalten Kartoffeln auch Zink, Kupfer, Phosphor, Fluorid, Kobalt, Kalium, Magnesium, Fett und Eiweiß. Außerdem sind Kartoffeln reich an Vitamin B. Die Folsäure, ein wichtiger Bestandteil des Vitamin B, ist während der Schwangerschaft für das gesunde Wachstum des Embryos mitverantwortlich und hilft bei der Bildung roter Blutkörperchen. Zusätzlich enthalten die Kartoffeln, wie viele andere Gemüse, Pflanzenstoffe (Antioxidantien), die uns vor Krebserkrankungen schützen und Herz-Kreislauf-Störungen vorbeugen.

Kartoffeln sind gesunde Kraftpakete. Die enthaltenen Kohlenhydrate, Eiweiße und Ballaststoffe sättigen den Körper nachhaltig und liefern reichlich Energie. Aufgrund der vielen Ballaststoffe bleibt man lange satt, sogenannte Heißhungerattacken bleiben aus. Die pflanzlichen Eiweiße sind besonders wertvoll und gut verdaulich. Trotzdem enthalten 100 g Kartoffeln nur 70 kcal. Kartoffeln machen nicht dick, das ist althergebrachter Unsinn.

Früher kratzten Kartoffeln ab und zu im Hals, das lag am Solanin, dem leicht giftigen Inhaltsstoff zahlreicher Nachtschattengewächse, den auch grüne Kartoffeln enthalten. In neuen



Pl. 234. Morelle tubéreuse (Pomme de terre).
Solanum tuberosum L.

Darstellung der Kartoffel im 1891 erschienenen „Atlas der Pflanzen Frankreichs“.

Abb.: Amédée Masclef / gemeinfrei

Sorten kommt er nur noch in geringem Maße vor. Das Solanin geht beim Kochen zu großen Teilen ins Wasser über, weshalb dieses nicht nachgenutzt werden sollte.

Giftstoffe enthalten übrigens die Blüten, die sich daraus entwickelnden Beerenfrüchte, unreif geerntete Kartoffeln sowie die Keime und Augen von den im Keller oder Vorratslager auskeimenden Kartoffeln. Hier ist besondere Vorsicht geboten.

Vergiftungserscheinungen in Form von Reizungen des Verdauungssys-

tems treten heute seltener auf und können unter Beachtung des Vorgenannten vermieden werden.

Der Anbau von Kartoffeln im Garten lohnt sich. Ein Beet findet sich bestimmt im kommenden Gartenjahr, um selbst mal Kartoffeln aus dem eigenen Garten zu probieren. Der Anbau ist relativ einfach.

Je nach Bodentemperatur können die Knollen etwa Anfang April ins Beet gesetzt werden. Wenn das Wetter entsprechend ist, können frühe Sorten bereits im März in den Boden, dann kann die Ernte schon Anfang Juni erfolgen. Die Kartoffeln sollten vorgekeimt und der Boden nicht zu nass sein. Frühe Sorten wie beispielsweise die bekannte „Sieglinde“ haben eine Vegetationszeit von etwa 110 bis 120 Tagen. Sie sind etwa ab Mitte Juli reif.

Rainer Proksch
Gartenfachberater

Der Buchtipp

Monty Don ist in England als Gartenautor und TV-Moderator in etwa so bekannt wie es Erika Krause war. Er gärt seit einem halben Jahrhundert und hat einige seiner Erfahrungen in diesem gewichtigen Gartenbuch zusammengestellt. Nein, es ist kein typischer Kleingartenratgeber, aber dafür umso lesenswerter. Der Autor beschreibt zunächst verschiedene Gartenarten, die in ihrem Querschnitt ziemlich genau der Nutzung eines Kleingartens entsprechen. Don geht zunächst auf Bodenarten und Werkzeuge ein, ehe Nutz- und Zierpflanzen porträtiert werden. Außerdem finden sich im Buch Gestaltungstipps und Schritt-für-Schritt-Anleitungen. Die Lektüre ist ein Genuss, was neben der hochwertigen Produktion auch Marsha Arnolds wunderbaren Fotos und der gelungenen Übersetzung durch Reinhard Ferstl zu verdanken ist.

Das Gartenbuch, Dorling Kindersley Verlag, 2024, Monty Don, 352 S., Gebundene Ausgabe, 27,8 cm x 19,6 cm, ISBN 383-10487-17978, 29,95 EUR



Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Kassenärztlicher Notdienst	116117
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer	0800 / 1213000
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tierarztnothilfe	0176/ 4 57 77 675
• Wildvogelhilfe	0341 / 92 76 20 27
• Waschbär-Jäger	0176 / 57 75 70 03 oder 0162 / 761 70 90
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Brennfleckenkrankheit	035 242 / 631 9300
• Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301